

Medienmitteilung

Herausforderungen am Milchmarkt sind gross

Delegiertenversammlung ZMP vom 23. April 2013

An der Delegiertenversammlung der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP vom 23. April 2013 in Sempach standen die grossen Herausforderungen am Schweizer Milchmarkt im Fokus.

Bewegtes Jahr für die ZMP

Für Thomas Oehen, Präsident ZMP, hat nicht nur die Schweizer Milchbranche, sondern auch die ZMP ein bewegtes Jahr hinter sich. Im ersten Halbjahr 2012 erreichten die Milcheinlieferungen ein Rekordhoch und die Schweizer Milchpreise ein Rekordtief. Im zweiten Halbjahr kippte die Situation. In seinem Referat spricht der Präsident die tiefen Milcheinlieferungen an. Das hat dazu geführt, dass seit letztem Sommer der Milchpreis ZMP dreimal um 2 Rappen erhöht werden konnte. Die Milcheinlieferungen in der Schweiz, aber auch bei der ZMP, sind nach wie vor auf tiefem Niveau. Daher seien Preiserhöhungen realistisch und nötig. Nur so könnten viele Milchproduzenten vom Ausstieg aus der Milchproduktion abgehalten werden.

Perspektiven für die Milchproduzenten in der Zentralschweiz

Ständerat Konrad Graber, Verwaltungsratspräsident der Emmi AG, zeigte in seinem Referat den Delegierten ZMP auf, dass die Basis für den heutigen Erfolg der Emmi vor 20 Jahren gelegt wurde. 1993 wurde vom Verband der Zentralschweizer Milchproduzenten, der heutigen ZMP, die Emmi AG gegründet und die Verbandsaktivitäten von den kommerziellen Tätigkeiten getrennt.

Der Präsident ZMP ist überzeugt, dass sich die Genossenschaft ZMP in einer privilegierten Situation befindet. Die im 2012 abgeschlossene Vereinbarung zwischen ZMP und Emmi bietet den Milchproduzenten in der Zentralschweiz Perspektiven. Die Vereinbarung ZMP – Emmi entspricht der Strategie, dass die ZMP mit Emmi in die Zukunft gehen will. Gerade in der Zentralschweiz will die ZMP zu einer nachhaltigen Milchproduktion Sorge tragen und die Milchdichte hoch halten. Das gelinge aber nur, wenn die ZMP ihren Produzenten einen im Schweizer Vergleich überdurchschnittlichen Milchpreis bezahlen und ein qualitativ hochstehendes Dienstleistungsangebot bereitstellen kann.

80 Prozent der von der ZMP eingekauften Milch gehen an die Emmi Gruppe. Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP, informierte über die wichtigsten Punkte der Vereinbarung ZMP – Emmi. Die Vereinbarung schafft für beide Seiten verlässliche Rahmenbedingungen. Die ZMP bleibt eine zuverlässige Partnerin für Emmi und Emmi bleibt eine sichere Abnehmerin für die Genossenschaft. Die ZMP und Emmi stellen sich weiterhin dem Leistungswettbewerb und sind weiterhin als unabhängige Akteure am Markt tätig. Die ZMP sichert den Absatz ihrer Milch vor allem in wertschöpfungsstarken Segmenten. Nach wie vor werden auch weitere Partner mit Milch beliefert (zum Beispiel Hochdorf, Baer, Neue Napfmilch AG oder Bergkäserei Marbach-Schangnau AG).

Neustrukturierung SMP als grosse Herausforderung

In seinem Referat spricht Thomas Oehen, Präsident ZMP, die Situation im Dachverband Schweizer Milchproduzenten SMP an. Es sei der Milchbranche nicht gelungen, durch ein einheitliches Auftreten klare Richtungsentscheide zu fällen, um den Milchproduzenten echte Perspektiven aufzeigen zu können. Zum einen habe dies zum Doppelmücktritt des Präsidenten und des Direktors der SMP geführt. Zum anderen müsse nun der Dachverband neu strukturiert werden. Das Vertrauen müsse in der gesamten Wertschöpfungskette wieder hergestellt werden, um vernünftige Lösungen zu erreichen, von denen auch die Milchproduzenten profitieren. Deshalb sei entscheidend, dass der zukünftige Präsident SMP als Führungsperson integrierend wirkt, Meinungen zusammenführen und diese schliesslich auch gegen aussen klar vertreten kann.

Delegierte ZMP stimmen allen Anträgen zu

Die Delegierten genehmigten den Geschäfts- und Finanzbericht für das vergangene Geschäftsjahr 2012 einstimmig. Eine Diskussion gab es zu den Produzenten-Beiträgen an den Dachverband SMP. Es sei noch offen, wie die SMP künftig strukturiert sein wird, votierte ein Delegierter und stellte den Antrag, die Beiträge nur für ein halbes Jahr, bis zur Herbst-Delegiertenversammlung SMP, zu sprechen. Damit würde der Vorstand SMP gefordert sein, die Strukturen entsprechend festzulegen, damit die Milchproduzenten (Basis) von ihrer Dachorganisation wieder gut vertreten werden. Die Delegierten ZMP stimmten aber dem Antrag des Vorstandes ZMP zu, die Beiträge SMP wieder für ein Jahr zu sprechen.

Genossenschaft
Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

Luzern, 23. April 2013/CA

Fragen beantwortet Ihnen:

- Carol Aschwanden, Leiterin Kommunikation, Luzern, Tel. 041 429 39 17, Mobile 079 777 16 30, E-Mail: carol.aschwanden@zmp.ch
- Pirmin Furrer, Geschäftsführer, Luzern, Tel. 041 429 39 20; Mobile 079 341 99 35; E-Mail: pirmin.furrer@zmp.ch
- Thomas Oehen, Präsident ZMP, Lieli, Tel. 041 917 13 94; Mobile 079 644 78 55; E-Mail: thomas.oehen@bluewin.ch

Bilder können auf folgendem Link abgerufen werden: <http://daten.zmp.ch>

- Bild 1: Für gute Milchqualität geehrte Milchproduzenten
- Bild 2: Thomas Oehen, Präsident ZMP
- Bild 3: Delegierte ZMP bei der Abstimmung
- Bild 4: Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP
- Bild 5: Peter Gfeller, Präsident SMP
- Bild 6: Konrad Graber, Verwaltungsratspräsident Emmi AG

www.zmp.ch – mehr Informationen zur Delegiertenversammlung ZMP

- Traktanden und Anträge Delegiertenversammlung
- Begrüssungsreferat von Thomas Oehen, Präsident ZMP
- Präsentation zum Geschäfts- und Finanzbericht ZMP 2012
- Präsentation zu Informationen über die Emmi von Konrad Graber, Präsident Verwaltungsrat Emmi AG
- Präsentation zu aktuellen Informationen aus der Milchwirtschaft von Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP, und Franz Häfliger, Mitglied Vorstand ZMP und Sortenorganisation Emmentaler Switzerland
- Liste geehrte Milchproduzenten für einwandfreie Milchqualität 15, 20 und 25 Jahre